

Universität Freiburg
Institut für Finanzwissenschaft II
Prof. Dr. Wolfgang Eggert

**Klausur für das Modul
„Finanzwissenschaft II - Öffentliche Einnahmen“**

Dienstag, 27.07.2010, 13:00 - 14:30 Uhr

Hörsaal: 1010

Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Zugelassene Hilfsmittel: nicht-programmierbarer Taschenrechner, Lineal, Steuergesetze

Name, Vorname: _____

Matrikel-Nr.: _____

Erreichte Punkte: _____

Prüfer (Unterschrift): _____ Note: _____

Gesamtnote: _____

Bitte schreiben Sie leserlich, strukturiert und innerhalb der angegebenen Bereiche.

Beantworten Sie alle nachfolgenden Fragen. *Denken Sie an eine sorgfältige, eindeutige Beschriftung sämtlicher Graphen und definieren Sie die verwendeten Variablen.* Insgesamt können maximal 90 Punkte erreicht werden. Jeder Punkt entspricht einer Bearbeitungszeit von einer Minute. Die Klausur ist bestanden, wenn mindestens 45 Punkte erzielt werden.

Die Klausur hat 13 Seiten. Die Heftung der Klausuren soll nicht geöffnet werden. Gelöste Klausuren gelten als nicht bearbeitet. Viel Erfolg!

c) Was sind sogenannte ‚automatische Stabilisatoren‘ im Rahmen von Musgraves Staatsfunktionen? Nennen Sie zwei Beispiele. **(3 Punkte)**



- c) Inwiefern lässt sich aus den Ergebnissen in Aufgabenteil b) eine definitive Empfehlung hinsichtlich der Progression des Steuertarifs ableiten?
(4 Punkte)

Aufgabe 3: Ermittlung der Steuerschuld (16 Punkte)

Gegeben sei die Steuertariffunktion T in Abhängigkeit vom zu versteuernden Einkommen $x = 5000$ Euro, wobei ein konstanter Grenzsteuersatz t von 30 Prozent gelten soll. Ohne weitere Gestaltungselemente lautet die Tariffunktion $T(x) = tx$. Bestimmen Sie die jeweilige Tariffunktion und berechnen Sie die Steuerschuld für die folgenden Fälle, in denen zusätzliche Gestaltungselemente zum Einsatz kommen für die gilt $A = B = C = 500$ Euro:

- a) Berücksichtigung einer Steuerfreigrenze A , bis zu der Steuerfreiheit gilt, darüber hinaus jedoch das gesamte Einkommen steuerpflichtig ist. **(4 Punkte)**

- b) Berücksichtigung eines Steuerkredits B , um den die Steuerschuld gekürzt wird. **(4 Punkte)**

- c) Berücksichtigung eines Steuerfreibetrags C , um den die Steuerbemessungsgrundlage gekürzt wird, auf deren Basis die Steuerschuld ermittelt wird. **(4 Punkte)**

- d) Gleichzeitige Berücksichtigung von Steuerkredit B und Steuerfreibetrag C. **(4 Punkte)**

Aufgabe 4: Integration von Einkommen- und Körperschaftsteuer (18 Punkte)

In einem fiktiven Land wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Verfahren zur Integration von Körperschaft- und Einkommensteuer getestet, die eine doppelte Besteuerung von ausgeschütteten Unternehmensgewinnen mindern sollen. Die Aktionäre der Firma "Global Player", die einen persönlichen Einkommenssteuersatz von 40% haben, haben dabei Bekanntschaft mit den folgenden drei Verfahren gemacht:

- i) Anrechnungsverfahren: Hierbei ist die Bruttodividende beim Aktionär einkommensteuerpflichtig, allerdings wird die Körperschaftsteuer (KSt) auf die Einkommensteuer (ESt) des Aktionärs angerechnet. Weiterhin dient eine Kapitalertragsteuer (KESt) als Quellensteuer im Vorwegabzug. Die relevanten Steuersätze in diesem Verfahren lauten: KSt auf einbehaltene Gewinne: 50%; KSt auf ausgeschüttete Gewinne: 40%; KESt: 25%.
- ii) Halbeinkünfteverfahren: Hierbei ist die Hälfte der ausgeschütteten Bardividende beim Aktionär einkommensteuerpflichtig, während die Körperschaftsteuer nicht angerechnet wird. Auch hier wird eine Kapitalertragsteuer als Quellensteuer eingesetzt. Die relevanten Steuersätze in diesem Verfahren lauten: KSt auf einbehaltene Gewinne: 30%; KSt auf ausgeschüttete Gewinne: 30%; KESt: 25%.
- iii) Abgeltungssteuer: Hierbei unterliegt die ausgeschüttete Bardividende einer definitiven Abgeltungssteuer (ASt) an der Quelle; eine Anrechnung der Körperschaftsteuer findet nicht statt. Die relevanten Steuersätze in diesem Verfahren lauten: KSt auf einbehaltene Gewinne: 20%; KSt auf ausgeschüttete Gewinne: 20%; ASt: 20%. Vergleichen Sie die drei Integrationsverfahren, in dem Sie die endgültige Nettodividende und damit die endgültige steuerliche Belastung unter allen Verfahren berechnen. Der Gewinn von „Global Player“ betrug in allen Fällen 400, wovon 25% ausgeschüttet wur-

den. Bei welchem Verfahren haben die Aktionäre am günstigsten abgeschnitten? (Hinweis: Verwenden Sie am günstigsten eine tabellarische Aufstellung für Ihre Ergebnisse.)

Aufgabe 5: Steuerwirkungen im allgemeinen Gleichgewicht (15 Punkte)

- a) Zeigen Sie in einem Schaubild des allgemeinen Gleichgewichts die Wirkung einer Lohnsteuer auf die Abwägung zwischen Freizeit- und Güterkonsum. Gehen Sie davon aus, dass die Steuer insgesamt zu einer Ausweitung des Freizeitkonsums führt. **(5 Punkte)**



- b) Wovon hängt es ab, ob der Freizeitkonsum durch die Steuer steigt oder fällt? Erläutern Sie verbal. **(6 Punkte)**

- c) Bei der Analyse von Steuerwirkungen im allgemeinen Gleichgewicht sind wir bislang stets von einer *proportionalen* Steuer ausgegangen. Überlegen Sie nun, wie eine *progressive* Steuer in diesem Rahmen sich darstellt. Skizzieren Sie schließlich die Entscheidung zwischen Freizeit- und Güterkonsum wenn eine *progressive* Lohnsteuer erhoben wird. **(4 Punkte)**

Aufgabe 6: Richtig/Falsch-Fragen (12 Punkte)

Die Aufgabe ist folgendermaßen zu beantworten: Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, ob diese inhaltlich korrekt oder falsch ist. Verwenden Sie die folgende Notation: R für inhaltlich richtige Aussagen, F für inhaltlich falsche Aussagen. Beachten Sie, dass Sie für jede korrekte Antwort 2 Punkte erhalten. Für eine nicht korrekte Antwort wird Ihnen 1 Punkt abgezogen (Sie können jedoch keine negative Gesamtpunktzahl in der Aufgabe erzielen). Nicht beantwortete Fragen werden mit 0 Punkten bewertet.

(insgesamt 12 Punkte)

- i) Bei Marktversagen sollte immer eine Intervention des Staates erfolgen. _____
- ii) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sind in Deutschland nicht abgeltungssteuerpflichtig. _____
- iii) Die Körperschaftsteuer belastet unter anderem Personengesellschaften in Form einer OHG und KG. _____
- iv) Bei einem regressiven Steuertarif kann es sein, dass die absolute Steuerbelastung mit der Bemessungsgrundlage steigt. _____
- v) Die formale Inzidenz der Lohnsteuer stellt auf den Arbeitgeber ab. _____
- vi) Realisierte Vermögenszuwächse aus Aktien werden in Deutschland nicht mehr besteuert. _____